

Interner Lehrplan Katholische Religionslehre Klassen 7 - 10

(Stand Oktober 2023)

- 7.1. Auf den Spuren der vier Evangelisten
- 7.2. Gleichnisse zeigen uns das Reich Gottes
- 7.3. Wunder gibt es immer wieder – oder auch nicht?
- 7.4. Propheten – die berufenen Rufer

- 8.1. Heilige – Menschen, die uns Gott näherbringen
- 8.2. Luther – eine Herausforderung für die Kirche
- 8.3. Wir leben in einer pluralen Gesellschaft – friedlicher Dialog trotz Extremismus und Fundamentalismus?
- 8.4. Glaube – an was halten wir uns fest und wie wird er festgehalten?

- 9.1. Jesus – sein Leben, seine Bedeutung und wie wir damit umgehen
- 9.2. Sinnsuche – wenn ich nicht mehr weiterweiß
- 9.3. Wir entdecken die fernöstlichen Religionen
- 9.4. Gibt es Gott und wenn ja, wie viele?

- 10.1. Schöpfungserzählung trifft Evolutionstheorie
- 10.2. Mein Körper und ich – frei und verantwortlich Ja und Nein sagen
- 10.3. Sophie Scholl – Vorbild für uns Christen
- 10.4. Meine Traumkirche – zwischen Anspruch und Wirklichkeit

Jg 7 Auf den Spuren der vier Evangelisten

Zeitgestaltung individuell (ca. 4-8 Doppelstunden)

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

führen angeleitet einen synoptischen Vergleich durch, MK3

Inhaltsfelder, inhaltliche Schwerpunkte und ausgewählte konkretisierte Kompetenzerwartungen

Inhaltsfeld 3: Jesus, der Christus

- Jesu Botschaft vom Reich Gottes

grenzen das Verständnis von Wundererzählungen als Glaubenszeugnisse von historisierenden Auslegungen ab, K20

Inhaltsfeld 5: Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens

- Entstehung und Gattungen biblischer Texte
- Erzählungen der Bibel als Ausdruck von Glaubenserfahrungen

erläutern an Beispielen die Bedeutung des Entstehungskontextes und der literarischen Form für eine sachgerechte Auslegung biblischer Texte, K42

beschreiben in Grundzügen den Entstehungsprozess der Evangelien, K43

Sonstige Absprachen und Hinweise, z.B. Methodenlernen

Wiederholung Methode: Umgang mit Nachschlagewerken / Bibelstellen auffinden

Wissensabfrage Bibelkunde (Kompetenzüberprüfung)

Jg 7 Gleichnisse zeigen uns das Reich Gottes

Zeitgestaltung individuell (ca. 4-8 Doppelstunden)

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

erläutern an Beispielen die grundlegende Bedeutung bildhaften Sprechens als eine Ausdrucksform des Glaubens, SK8

analysieren in Grundzügen religiös relevante Texte, MK1

beziehen bei der Deutung biblischer Texte den Entstehungskontext und die Besonderheiten der literarischen Form ein, MK2

führen angeleitet einen synoptischen Vergleich durch, MK3

Inhaltsfelder, inhaltliche Schwerpunkte und ausgewählte konkretisierte Kompetenzerwartungen

Inhaltsfeld 3: Jesus, der Christus

- Jesu Botschaft vom Reich Gottes
- Kreuzestod und Auferstehung Jesu Christi

erläutern an ausgewählten Gleichnissen, Wundererzählungen und Auszügen aus der Bergpredigt Jesu Rede vom Reich Gottes, K19

erörtern mögliche Konsequenzen des Glaubens an Jesus für das Leben von Menschen, K26

Inhaltsfeld 5: Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens

- Entstehung und Gattungen biblischer Texte
- Erzählungen der Bibel als Ausdruck von Glaubenserfahrungen

erläutern, dass biblische Texte von ihrem Selbstverständnis her Ausdruck des Glaubens an das Wirken Gottes in der Welt sind, K44

beurteilen die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen für Menschen heute, K46

Sonstige Absprachen und Hinweise, z.B. Methodenlernen

Kompetenzüberprüfung z.B. im Rollenspiel (Auffinden von Parallelen und Unterschieden)

Jg 7 Wunder gibt es immer wieder – oder auch nicht?

Zeitgestaltung individuell (ca. 4-8 Doppelstunden)

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen, UK1

Inhaltsfelder, inhaltliche Schwerpunkte und ausgewählte konkretisierte Kompetenzerwartungen

Inhaltsfeld 2: Sprechen von und mit Gott

- biblische Gottesbilder

erläutern Anfragen an den Gottesglauben, K12

Inhaltsfeld 3: Jesus, der Christus

- Jesu Botschaft vom Reich Gottes
- Kreuzestod und Auferstehung Jesu Christi

erläutern an ausgewählten Gleichnissen, Wundererzählungen und Auszügen aus der Bergpredigt Jesu Rede vom Reich Gottes, K19

grenzen das Verständnis von Wundererzählungen als Glaubenszeugnisse von historisierenden Auslegungen ab, K20

Inhaltsfeld 5: Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens

- Entstehung und Gattungen biblischer Texte
- Erzählungen der Bibel als Ausdruck von Glaubenserfahrungen

unterscheiden die Frage nach der Historizität biblischer Texte von der Frage nach ihrer Wahrheit, K45

beurteilen die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen für Menschen heute, K46

Sonstige Absprachen und Hinweise, z.B. Methodenlernen

Tipp: Wiederholung Methode: Stichworte zu einem Film machen (Bruce Almighty)

Sprachsensibel: Wortfeld und Wortfamilie Wunder

Methode: Quellenführerschein zum Thema Wunder / vgl Methodencurriculum AB

Kompetenzüberprüfung z.B. Fragen zum Film; Filmkritik, Miniportfolio Wunder

Jg 7 Propheten – die berufenen Rufer

Zeitgestaltung individuell (ca. 4-8 Doppelstunden)

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

analysieren in Grundzügen religiös relevante Texte, MK1

beziehen bei der Deutung biblischer Texte den Entstehungskontext und die Besonderheiten der literarischen Form ein, MK2

Inhaltsfelder, inhaltliche Schwerpunkte und ausgewählte konkretisierte Kompetenzerwartungen

Inhaltsfeld 2: Sprechen von und mit Gott

- prophetisches Zeugnis

erläutern den Anspruch von Prophetinnen bzw. Propheten, in ihrer Kritik für Gottes Gerechtigkeit einzustehen, K16

erörtern die mögliche Wirksamkeit prophetischen Handelns, K18

Inhaltsfeld 5: Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens

- Entstehung und Gattungen biblischer Texte
- Erzählungen der Bibel als Ausdruck von Glaubenserfahrungen

erläutern, dass biblische Texte von ihrem Selbstverständnis her Ausdruck des Glaubens an das Wirken Gottes in der Welt sind, K44

Sonstige Absprachen und Hinweise, z.B. Methodenlernen

Verbraucherbildung und Medien

Der Weg meines Lieblingskleidungsstück – von der Produktion in meinen Kleiderschrank

2. Informieren und Recherchieren

2.1/2.2/2.3 Informationsrecherche, -auswertung und -bewertung: SuS recherchieren in unterschiedlichen Quellen (Print- und elektronische Medien), werten themenrelevante Informationen und Daten kritisch aus, strukturieren sie und bereiten sie auf.

5 / 5.2 und 5.3

Kompetenzüberprüfung: Wissensabfrage

Verbraucherbildung: Allgemeiner Konsum und alle Bereiche (Anprangern des zerstörerischen Handelns der Menschen / Greta Thunberg als moderne Prophetin?)

Jg 8 Heilige – Menschen, die uns Gott näher bringen

Zeitgestaltung individuell (ca. 4-8 Doppelstunden)

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

führen im Internet angeleitet Informationsrecherchen zu religiös relevanten Themen durch, bewerten die Informationen, Daten und ihre Quellen und bereiten sie adressatengerecht auf, MK5

Inhaltsfelder, inhaltliche Schwerpunkte und ausgewählte konkretisierte Kompetenzerwartungen

Inhaltsfeld 1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung

- Leben aus dem Glauben: Leitbilder in Geschichte oder Gegenwart
- Menschsein in der Spannung von Gelingen, Scheitern und Neuanfang

beschreiben vor dem Hintergrund des christlichen Menschenbildes Aspekte, die eine Frau oder einen Mann zu einem Leitbild für das Leben von Menschen machen können, K1

erörtern die Relevanz von Leitbildern für die Entwicklung der eigenen Identität, K8

Inhaltsfeld 4: Kirche als Nachfolgemeinschaft

- Formen gelebten Glaubens

beschreiben an einer ausgewählten Biografie die Konsequenzen christlichen Glaubens für das Leben und Handeln von Menschen, K34

beschreiben an einem Beispiel eine Form alternativer Lebensgestaltung aus dem Glauben, K35

beurteilen die Bedeutung einzelner Menschen in der Geschichte der Kirche, K39

Sonstige Absprachen und Hinweise, z.B. Methodenlernen

Tipp: Wiederholung Methode: Stichworte zu einem Film (Bruder Sonne, Schwester Mond zu Franz von Assisi)

Kompetenzüberprüfung z.B. kriteriengeleiteter Steckbrief zu einem Heiligen

Jg 8 Luther – eine Herausforderung für die Kirche

Zeitgestaltung individuell (ca. 4-8 Doppelstunden)

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

erklären exemplarisch historische Herausforderungen der Kirche in der Nachfolge Jesu, SK4

Inhaltsfelder, inhaltliche Schwerpunkte und ausgewählte konkretisierte Kompetenzerwartungen

Inhaltsfeld 4: Kirche als Nachfolgegemeinschaft

- Kirche im Wandel angesichts zeitgeschichtlicher Entwicklungen
- Reformation – Ökumene

legen an Beispielen aus der Kirchengeschichte Herausforderungen für eine Kirche in der Nachfolge Jesu dar, K30

erläutern historische und religiöse Ursachen der Kirchentrennung im 16. Jahrhundert, K31

erläutern den ökumenischen Auftrag der Kirche und verdeutlichen exemplarisch seine Umsetzung, K32

beurteilen an verschiedenen geschichtlichen Ereignissen das Verhalten der Kirche angesichts ihres Anspruchs, Jesus nachzufolgen, K37

beurteilen die Bedeutung einzelner Menschen in der Geschichte der Kirche, K39

beurteilen Perspektiven für die Zusammenarbeit zwischen den christlichen Konfessionen, K40

Sonstige Absprachen und Hinweise, z.B. Methodenlernen

Film: Luther (2003), abschnittsweise sehen und in den historischen Zusammenhang einordnen

2. Informieren und Recherchieren

2.1/2.2/2.3 Informationsrecherche, -auswertung und -bewertung: SuS recherchieren in unterschiedlichen Quellen (Print- und elektronische Medien), werten themenrelevante Informationen und Daten kritisch aus, strukturieren sie und bereiten sie auf.

5. Analysieren und Reflektieren

5.2 Meinungsbildung

Die interessengeleitete Setzung und Verarbeitung von Themen in Medien erkennen sowie in Bezug auf die Meinungsbildung beurteilen

Kompetenzüberprüfung z.B. ein Miniportfolio oder Verfassen einer Würdigungsschrift zu Luthers

Jg 8 Wir leben in einer pluralen Gesellschaft – friedlicher Dialog trotz Extremismus und Fundamentalismus? / S.1/2!

Zeitgestaltung individuell (ca. 4-8 Doppelstunden)

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

erklären exemplarisch historische Herausforderungen der Kirche in der Nachfolge Jesu, SK4

beschreiben im Vergleich mit anderen Religionen spezifische Merkmale des christlichen Glaubens, SK6

entfalten und begründen die Verantwortung für sich und andere als Ausdruck einer durch den Glauben geprägten Lebenshaltung, SK7

begegnen religiösen und ethischen Überzeugungen anderer sowie Ausdrucksformen des Glaubens in verschiedenen Religionen respektvoll und reflektiert, HK3

Inhaltsfelder, inhaltliche Schwerpunkte und ausgewählte konkretisierte Kompetenzerwartungen

Inhaltsfeld 4: Kirche als Nachfolgemeinschaft

- Kirche im Wandel angesichts zeitgeschichtlicher Entwicklungen
- Formen gelebten Glaubens

legen an Beispielen aus der Kirchengeschichte Herausforderungen für eine Kirche in der Nachfolge Jesu dar, K30

beschreiben an einem Beispiel eine Form alternativer Lebensgestaltung aus dem Glauben, K35

erörtern an einem Beispiel aktuelle Herausforderungen der Kirche in der Nachfolge Jesu, K38

Inhaltsfeld 5: Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens

- Entstehung und Gattungen biblischer Texte
- Erzählungen der Bibel als Ausdruck von Glaubenserfahrungen

beschreiben mögliche Schwierigkeiten im Umgang mit biblischen Texten in heutiger Zeit (u. a. wörtliches Verständnis, historisierende Auslegung), K41

unterscheiden die Frage nach der Historizität biblischer Texte von der Frage nach ihrer Wahrheit, K45

erörtern unterschiedliche Verständnisweisen der Bibel als Wort Gottes, K47

Jg 8 Wir leben in einer pluralen Gesellschaft – friedlicher Dialog trotz Extremismus und Fundamentalismus? / S.2/2

Inhaltsfeld 6: Weltreligionen im Dialog

- das christlich-jüdische Verhältnis in der Geschichte
- Judentum, Christentum und Islam im Dialog

erkunden Spuren jüdischer Kultur und Geschichte in ihrer Umgebung und stellen sie dar, K49

beschreiben die gemeinsamen Wurzeln von Judentum, Christentum und Islam sowie in Grundzügen die Entwicklung des Christentums aus dem Judentum, K50

stellen an Beispielen aus der Kirchengeschichte Formen und Ursachen des christlichen Antijudaismus dar, K51

erläutern Ausprägungen von Antisemitismus und Antijudaismus, K52

erläutern an Beispielen Gemeinsamkeiten und Unterschiede in Glaube und Glaubenspraxis von Menschen jüdischen, christlichen und islamischen Glaubens, K53

charakterisieren das Bekenntnis zu Jesus als dem Christus als unterscheidend christlich, K54

beurteilen die Bedeutung jüdisch-christlicher Begegnungen im Hinblick auf die Prävention antijudaistischer bzw. antisemitischer Haltungen und Handlungen, K58

erörtern Notwendigkeit und Bedeutung des interreligiösen Dialogs für ein friedliches Miteinander in der Gesellschaft, K59

Inhaltsfeld 7: Religion in einer pluralen Gesellschaft

- Lebensgestaltung angesichts religiös-weltanschaulicher Vielfalt und Säkularisierungstendenzen

beschreiben den Wandel im Umgang mit lebensbedeutsamen Ereignissen in Kultur und Gesellschaft als Beispiel für Pluralisierung, K60

beschreiben exemplarisch den Einfluss religiöser und weltanschaulicher Vielfalt auf das öffentliche bzw. private Leben, K61

erläutern Gründe für die Anziehungskraft religiös-fundamentalistischer und religiös verbrämter extremistischer Vorstellungen, K64

beurteilen mögliche Auswirkungen religiös-fundamentalistischer und religiös verbrämter extremistischer Strömungen auf das individuelle und gesellschaftliche Leben, K67

Sonstige Absprachen und Hinweise, z.B. Methodenlernen

Tipp: Film zu einer Aussteigerbiografie zeigen

Prüfen, wo eine Internetrecherche zum Thema Fundamentalismus problematisch sein könnte.

**Jg 8 Glaube – an was halten wir uns fest und wie wird er festgehalten?
Zeitgestaltung individuell (ca. 4-8 Doppelstunden)**

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

unterscheiden religiöse und säkulare Ausdrucksformen im soziokulturellen Kontext, SK10

analysieren in Grundzügen religiös relevante Texte, MK1

gestalten religiös relevante Inhalte kreativ und begründen kriteriengeleitet ihre Umsetzungen, MK6

reflektieren die Bedeutung grundlegender christlicher Positionen und Werte im Prozess eigener ethischer Urteilsfindung, UK2

Inhaltsfelder, inhaltliche Schwerpunkte und ausgewählte konkretisierte Kompetenzerwartungen

Inhaltsfeld 2: Sprechen von und mit Gott

- die Gottesfrage zwischen Bekenntnis, Indifferenz und Infragestellung
- biblische Gottesbilder

erläutern die Bedeutung des Vaterunsers als gemeinsames Gebet von Menschen christlichen Glaubens, K14

Inhaltsfeld 3: Jesus, der Christus

- Jesu Botschaft vom Reich Gottes
- Kreuzestod und Auferstehung Jesu Christi

bewerten an Beispielen die Rezeption des Lebens und Wirkens Jesu in der analogen und digitalen Medienkultur, K28

Inhaltsfeld 5: Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens

- Entstehung und Gattungen biblischer Texte
- Erzählungen der Bibel als Ausdruck von Glaubenserfahrungen

bewerten an Beispielen die Rezeption biblischer Texte in der analogen und digitalen Medienkultur, K48

Sonstige Absprachen und Hinweise, z.B. Methodenlernen

Wissensabfrage Texte „Vaterunser“ und „Credo“

Jg 9 Jesus – sein Leben, seine Bedeutung und wie wir damit umgehen

Zeitgestaltung individuell (ca. 4-8 Doppelstunden)

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

beschreiben Wege des Suchens nach Sinn und Heil in Religionen, SK5

unterscheiden religiöse und säkulare Ausdrucksformen im soziokulturellen Kontext, SK10

analysieren kriteriengeleitet religiös relevante künstlerische Darstellungen und deuten sie, MK4

reflektieren die Bedeutung grundlegender christlicher Positionen und Werte im Prozess eigener ethischer Urteilsfindung, UK2

erörtern die Verwendung und die Bedeutung von religiösen und säkularen Ausdrucksformen im soziokulturellen Kontext, UK3

Inhaltsfelder, inhaltliche Schwerpunkte und ausgewählte konkretisierte Kompetenzerwartungen

Inhaltsfeld 3: Jesus, der Christus

- Jesu Botschaft vom Reich Gottes
- Kreuzestod und Auferstehung Jesu Christi

zeigen – auch vor dem religiösen, gesellschaftlichen und politischen Hintergrund – das Konfliktpotenzial der Botschaft Jesu auf und erklären den Tod Jesu als Konsequenz seines Lebens, K21

zeigen den Zusammenhang zwischen der Auferweckung Jesu und der Auferweckung der Toten auf, K22

unterscheiden den christlichen Auferstehungsglauben von anderen Vorstellungen (u.a. Rückkehr ins irdische Leben, ausschließliches Weiterleben in den Gedanken von Menschen), K23

erklären die Bezeichnungen „Messias“ und „Christus“ als Glaubensaussagen, K24

deuten die Symbolik künstlerischer Darstellungen von Kreuz oder Auferstehung, K25

erörtern mögliche Konsequenzen des Glaubens an Jesus für das Leben von Menschen, K26

beurteilen zentrale Aussagen der Osterbotschaft hinsichtlich ihrer Gegenwartsrelevanz, K27

Inhaltsfeld 5: Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens

- Erzählungen der Bibel als Ausdruck von Glaubenserfahrungen

beschreiben mögliche Schwierigkeiten im Umgang mit biblischen Texten in heutiger Zeit (u. a. wörtliches Verständnis, historisierende Auslegung), K41

erläutern an Beispielen die Bedeutung des Entstehungskontextes und der literarischen Form für eine sachgerechte Auslegung biblischer Texte, K42

erläutern, dass biblische Texte von ihrem Selbstverständnis her Ausdruck des Glaubens an das Wirken Gottes in der Welt sind, K44

beurteilen die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen für Menschen heute, K46

bewerten an Beispielen die Rezeption biblischer Texte in der analogen und digitalen Medienkultur, K48

Sonstige Absprachen und Hinweise, z.B. Methodenlernen

Wiederholung Methode: Bildanalyse

Sprachsensibel: Erweiterung Wortschatz Bildbeschreibung

Jg 9 Sinnsuche – wenn ich nicht mehr weiter weiß

Zeitgestaltung individuell (ca. 4-8 Doppelstunden)

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

entwickeln Fragen nach Herkunft, Sinn und Zukunft des eigenen Lebens und der Welt und grenzen unterschiedliche Antworten voneinander ab, SK1

Inhaltsfelder, inhaltliche Schwerpunkte und ausgewählte konkretisierte Kompetenzerwartungen

Inhaltsfeld 1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung

- Menschsein in der Spannung von Gelingen, Scheitern und Neuanfang

identifizieren und erläutern Erfahrungen von Abhängigkeit bzw. Unfreiheit, Schuld und Scheitern sowie Möglichkeiten der Versöhnung und des Neuanfangs, K3

Inhaltsfeld 7: Religion in einer pluralen Gesellschaft

- Lebensgestaltung angesichts religiös-weltanschaulicher Vielfalt und Säkularisierungstendenzen

beschreiben alternative Formen der Suche nach Sinn und Erfüllung, K62

setzen sich mit der Relevanz von Religion, aber auch von alternativen Formen der Sinnsuche als Faktor der persönlichen Lebensgestaltung auseinander, K65

Sonstige Absprachen und Hinweise, z.B. Methodenlernen

z.B.: Verbraucherbildung B / Suchtprophylaxe; Allgemeiner Konsum: Wirkung von Werbung

Medienerziehung 5.2 : interessegeleitete Setzung und Verbreitung von Themen erkennen und in Bezug auf die Meinungsbildung beurteilen

Kompetenzüberprüfung: z.B. Plakate, ein Leporello oder eine andere Form materialgestützten Schreibens

**Jg 9 Wir entdecken die fernöstlichen Religionen
Zeitgestaltung individuell (ca. 4-8 Doppelstunden)**

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

beschreiben im Vergleich mit anderen Religionen spezifische Merkmale des christlichen Glaubens, SK6
unterscheiden und deuten Ausdrucksformen des Glaubens in Religionen, SK9

Inhaltsfelder, inhaltliche Schwerpunkte und ausgewählte konkretisierte Kompetenzerwartungen

Inhaltsfeld 6: Weltreligionen im Dialog

- Heil und Erlösung in einer fernöstlichen Religion

stellen Charakteristika einer fernöstlichen Religion als Weg der Heilssuche dar, K55

vergleichen die Sicht auf die Welt und den Menschen im Christentum und einer fernöstlichen Weltreligion, K56

unterscheiden die Vorstellungen von Auferstehung und Reinkarnation, K57

erörtern Notwendigkeit und Bedeutung des interreligiösen Dialogs für ein friedliches Miteinander in der Gesellschaft, K59

Inhaltsfeld 7: Religion in einer pluralen Gesellschaft

- Lebensgestaltung angesichts religiös-weltanschaulicher Vielfalt und Säkularisierungstendenzen

beschreiben den Wandel im Umgang mit lebensbedeutsamen Ereignissen in Kultur und Gesellschaft als Beispiel für Pluralisierung, K60

beschreiben exemplarisch den Einfluss religiöser und weltanschaulicher Vielfalt auf das öffentliche bzw. private Leben, K61

beschreiben alternative Formen der Suche nach Sinn und Erfüllung, K62

setzen sich mit der Relevanz von Religion, aber auch von alternativen Formen der Sinnsuche als Faktor der persönlichen Lebensgestaltung auseinander, K65

Sonstige Absprachen und Hinweise, z.B. Methodenlernen

Besuch des buddhistischen Zentrums in Düsseldorf

Verbraucherbildung 4/ Trends und Lebensstil – Buddhismus als Verkaufsschlager z.B. im Deko- und Wellnessbereich

Kompetenzüberprüfung Wissensabfrage Grunddaten zum Buddhismus

**Jg 9 Gibt es Gott und wenn ja, wie viele?
Zeitgestaltung individuell (ca. 4-8 Doppelstunden)**

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

- entwickeln Fragen nach Herkunft, Sinn und Zukunft des eigenen Lebens und der Welt und grenzen unterschiedliche Antworten voneinander ab, SK1
- ordnen Antworten auf die Gottesfrage in ihre individuellen, gesellschaftlichen und historischen Kontexte ein, SK2
- nehmen Perspektiven anderer ein und reflektieren diese, HK2

Inhaltsfelder, inhaltliche Schwerpunkte und ausgewählte konkretisierte Kompetenzerwartungen

Inhaltsfeld 2: Sprechen von und mit Gott

- die Gottesfrage zwischen Bekenntnis, Indifferenz und Infragestellung
- biblische Gottesbilder

- entwickeln Fragen nach Gott und formulieren eigene Antworten, K11
- erläutern Anfragen an den Gottesglauben, K12
- zeigen auf, dass der Glaube an die Gegenwart Gottes das Spezifikum des jüdisch-christlichen Gottesverständnisses ist, K13
- erklären, dass die Trinität grundlegend für das christliche Gottesverständnis ist, K15
- beurteilen an einem Beispiel die Plausibilität einer Infragestellung Gottes, K17

Inhaltsfeld 6: Weltreligionen im Dialog

- | | |
|---|--|
| | |
| | |
| ○ Judentum, Christentum und Islam im Dialog | |
| ○ Heil und Erlösung in einer fernöstlichen Religion | |

- erläutern an Beispielen Gemeinsamkeiten und Unterschiede in Glaube und Glaubenspraxis von Menschen jüdischen, christlichen und islamischen Glaubens, K53
- charakterisieren das Bekenntnis zu Jesus als dem Christus als unterscheidend christlich, K54
- vergleichen die Sicht auf die Welt und den Menschen im Christentum und einer fernöstlichen Weltreligion, K56

Sonstige Absprachen und Hinweise, z.B. Methodenlernen

Jg 10 Schöpfungserzählung trifft Evolutionstheorie

Zeitgestaltung individuell (ca. 4-8 Doppelstunden)

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

erläutern biblisches Sprechen von Gott als Ausdruck des Glaubens an den sich offenbarenden Gott, SK3

entfalten und begründen die Verantwortung für sich und andere als Ausdruck einer durch den Glauben geprägten Lebenshaltung, SK7

erläutern an Beispielen die grundlegende Bedeutung bildhaften Sprechens als eine Ausdrucksform des Glaubens, SK8

analysieren in Grundzügen religiös relevante Texte, MK1

beziehen bei der Deutung biblischer Texte den Entstehungskontext und die Besonderheiten der literarischen Form ein, MK2

gestalten religiös relevante Inhalte kreativ und begründen kriteriengeleitet ihre Umsetzungen, MK6

reflektieren die Bedeutung grundlegender christlicher Positionen und Werte im Prozess eigener ethischer Urteilsfindung, UK2

Inhaltsfelder, inhaltliche Schwerpunkte und ausgewählte konkretisierte Kompetenzerwartungen

Inhaltsfeld 5: Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens

- Entstehung und Gattungen biblischer Texte
- Erzählungen der Bibel als Ausdruck von Glaubenserfahrungen

beschreiben mögliche Schwierigkeiten im Umgang mit biblischen Texten in heutiger Zeit (u. a. wörtliches Verständnis, historisierende Auslegung), K41

erläutern an Beispielen die Bedeutung des Entstehungskontextes und der literarischen Form für eine sachgerechte Auslegung biblischer Texte, K42

erläutern, dass biblische Texte von ihrem Selbstverständnis her Ausdruck des Glaubens an das Wirken Gottes in der Welt sind, K44

unterscheiden die Frage nach der Historizität biblischer Texte von der Frage nach ihrer Wahrheit, K45

erörtern unterschiedliche Verständnisweisen der Bibel als Wort Gottes, K47

Inhaltsfeld 7: Religion in einer pluralen Gesellschaft

- religiöser Fundamentalismus

unterscheiden religiösen Fundamentalismus von religiös verbrämtem Extremismus und identifizieren entsprechende Erscheinungsformen in der Gegenwart, K63

Erstellung eines Portfolios zum Thema: Schöpfung und Evolution (siehe Methoden- und Mediacurriculum) / umfangreiches fächerübergreifendes Projekt mit Museumsbesuch (im Detail siehe nachfolgende Seite)

Jg 10 Schöpfungserzählung trifft Evolutionstheorie

Erstellung eines Portfolios zum Thema: Schöpfung und Evolution (siehe Methoden und Mediencurriculum) / umfangreiches fächerübergreifendes Projekt mit Museumsbesuch

Bezug zum schulinternen Medien- und Methodencurriculum:

Erstellung eines Portfolios zum Thema: Schöpfung und Evolution

Anwendung der Methode „Quellenführerschein“ (Jg7 PP/ER/KR) und „Interpretation und Vergleich von Quellen“ (Jg8 Geschichte)

1. Bedienen und Anwenden

1.2 Digitale Werkzeuge: SuS nutzen verschiedene digitale Werkzeuge und kennen deren Funktionsumfang, setzen diese kreativ, reflektiert und zielgerichtet ein.

1.3 Datenorganisation: SuS strukturieren und speichern Daten

2. Informieren und Recherchieren

2.1/2.2/2.3 Informationsrecherche, -auswertung und -bewertung: SuS recherchieren in unterschiedlichen Quellen (Print- und elektronische Medien), werten themenrelevante Informationen und Daten kritisch aus, strukturieren sie und bereiten sie auf.

4. Produzieren und Präsentieren

4.1 Medienproduktion und Präsentation: SuS planen und gestalten ihr Portfolio adressatengerecht

4.2 Gestaltungsmittel: SuS kennen Gestaltungsmittel und wenden sie reflektiert an

4.3 Quellendokumentation

SuS lernen Quellenangaben beim Produzieren und Präsentieren von eigenen und fremden Inhalten kennen und anwenden.

4.4 Rechtliche Grundlagen: SuS überprüfen, bewerten und beachten rechtliche Grundlagen des Persönlichkeits-, Urheber- und Nutzungsrechts.

5. Analysieren und Reflektieren

5.2 Meinungsbildung

SuS lernen die interessengeleitete Setzung und Verbreitung von Themen in Medien zu erkennen sowie in Bezug auf die Meinungsbildung zu beurteilen.

**Jg 10 Mein Körper und ich – frei und verantwortlich Ja und Nein sagen
Zeitgestaltung individuell (ca. 4-8 Doppelstunden)**

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

entfalten und begründen die Verantwortung für sich und andere als Ausdruck einer durch den Glauben geprägten Lebenshaltung, SK7

erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen, UK1

erörtern an Beispielen Handlungsoptionen, die sich aus dem Christsein ergeben, UK4

nehmen begründet Stellung zu religiösen und ethischen Fragen und vertreten eine eigene Position, HK1

Inhaltsfelder, inhaltliche Schwerpunkte und ausgewählte konkretisierte Kompetenzerwartungen

Inhaltsfeld 1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung

○ Menschsein in der Spannung von Gelingen, Scheitern und Neuanfang

beschreiben vor dem Hintergrund des christlichen Menschenbildes Aspekte, die eine Frau oder einen Mann zu einem Leitbild für das Leben von Menschen machen können, K1

erläutern Grundgedanken biblisch-christlicher Ethik, die auf ein Leben in Freiheit und Verantwortung zielt, K2

erläutern angesichts von ethischen Herausforderungen die besondere Würde menschlichen Lebens, K4

beschreiben Aspekte, die zum Gelingen einer Beziehung und zu einer verantworteten Sexualität beitragen können, K5

setzen sich mit aktuellen Geschlechterrollenvorstellungen vor dem Hintergrund des christlichen Menschenbildes auseinander, K6

beschreiben mögliche Auswirkungen der Nutzung von (digitalen) Medien auf die Gestaltung des eigenen Lebens und die Beziehung zu anderen – auch in Bezug auf Geschlechterrollen, K7

erörtern die Relevanz von Leitbildern für die Entwicklung der eigenen Identität, K8

erörtern persönliche und gesellschaftliche Konsequenzen einer an biblisch-christlicher Ethik orientierten Lebens- und Weltgestaltung, auch im Hinblick auf Herausforderungen durch den digitalen Wandel der Gesellschaft, K10

Inhaltsfeld 4: Kirche als Nachfolgegemeinschaft

○ Formen gelebten Glaubens

erörtern an einem Beispiel aktuelle Herausforderungen der Kirche in der Nachfolge Jesu, K38

Sonstige Absprachen und Hinweise, z.B. Methodenlernen

Verbraucherbildung D / Lebensstil, Trends, Moden: Persönlichkeitsentwicklung in der Konsumgesellschaft

Sprachsensibel: Gendersprache, **Schule ohne Rassismus**

Jg 10 Sophie Scholl – Vorbild für uns Christen

Zeitgestaltung individuell (ca. 4-8 Doppelstunden)

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

erörtern an Beispielen Handlungsoptionen, die sich aus dem Christsein ergeben, UK4

Inhaltsfelder, inhaltliche Schwerpunkte und ausgewählte konkretisierte Kompetenzerwartungen

Inhaltsfeld 1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung

- Leben aus dem Glauben: Leitbilder in Geschichte oder Gegenwart
- Menschsein in der Spannung von Gelingen, Scheitern und Neuanfang
- Grundgedanken biblisch-christlicher Ethik im Prozess ethischer Urteilsfindung

erläutern Grundgedanken biblisch-christlicher Ethik, die auf ein Leben in Freiheit und Verantwortung zielt, K2

beurteilen an einem konkreten Beispiel die Bedeutsamkeit einer Gewissensentscheidung für das eigene Leben und das Zusammenleben mit anderen, K9

erörtern persönliche und gesellschaftliche Konsequenzen einer an biblisch-christlicher Ethik orientierten Lebens- und Weltgestaltung, auch im Hinblick auf Herausforderungen durch den digitalen Wandel der Gesellschaft, K10

Inhaltsfeld 4: Kirche als Nachfolgegemeinschaft

- Formen gelebten Glaubens

beschreiben das Verhalten der Kirche in der Zeit des Nationalsozialismus in der Spannung von Widerstand und Schuld, K33

beschreiben an einer ausgewählten Biografie die Konsequenzen christlichen Glaubens für das Leben und Handeln von Menschen, K34

beurteilen an verschiedenen geschichtlichen Ereignissen das Verhalten der Kirche angesichts ihres Anspruchs, Jesus nachzufolgen, K37

beurteilen die Bedeutung einzelner Menschen in der Geschichte der Kirche, K39

Sonstige Absprachen und Hinweise, z.B. Methodenlernen

Z.B. Film Sophie Scholl

Jg 10 Meine Traumkirche – zwischen Anspruch und Wirklichkeit

Zeitgestaltung individuell (ca. 4-8 Doppelstunden)

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Inhaltsfelder, inhaltliche Schwerpunkte und ausgewählte konkretisierte Kompetenzerwartungen

Inhaltsfeld 4: Kirche als Nachfolgegemeinschaft

- Kirche im Wandel angesichts zeitgeschichtlicher Entwicklungen
- Formen gelebten Glaubens

beschreiben den Aufbau und das Selbstverständnis der katholischen Kirche, K29

erklären die Symbolik eines Kirchenraums als Ausdruck gelebten Glaubens, K36

Inhaltsfeld 7: Religion in einer pluralen Gesellschaft

- Lebensgestaltung angesichts religiös-weltanschaulicher Vielfalt und Säkularisierungstendenzen

beurteilen die Bedeutung von religiösen und säkularen Symbolen und Ritualen im Zusammenhang mit lebensbedeutsamen Ereignissen, K66

Sonstige Absprachen und Hinweise, z.B. Methodenlernen

Tipp: Film zur Kirchenmystagogik Medienzentrale Köln

Tipp: Traumkirchenmodelle in Drei-D-Format basteln (Erfahrung von Kirchenraum)